

Das Sterilisierungsgesetz

Autor(en): **Rabinovitch, Gregor**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 8

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

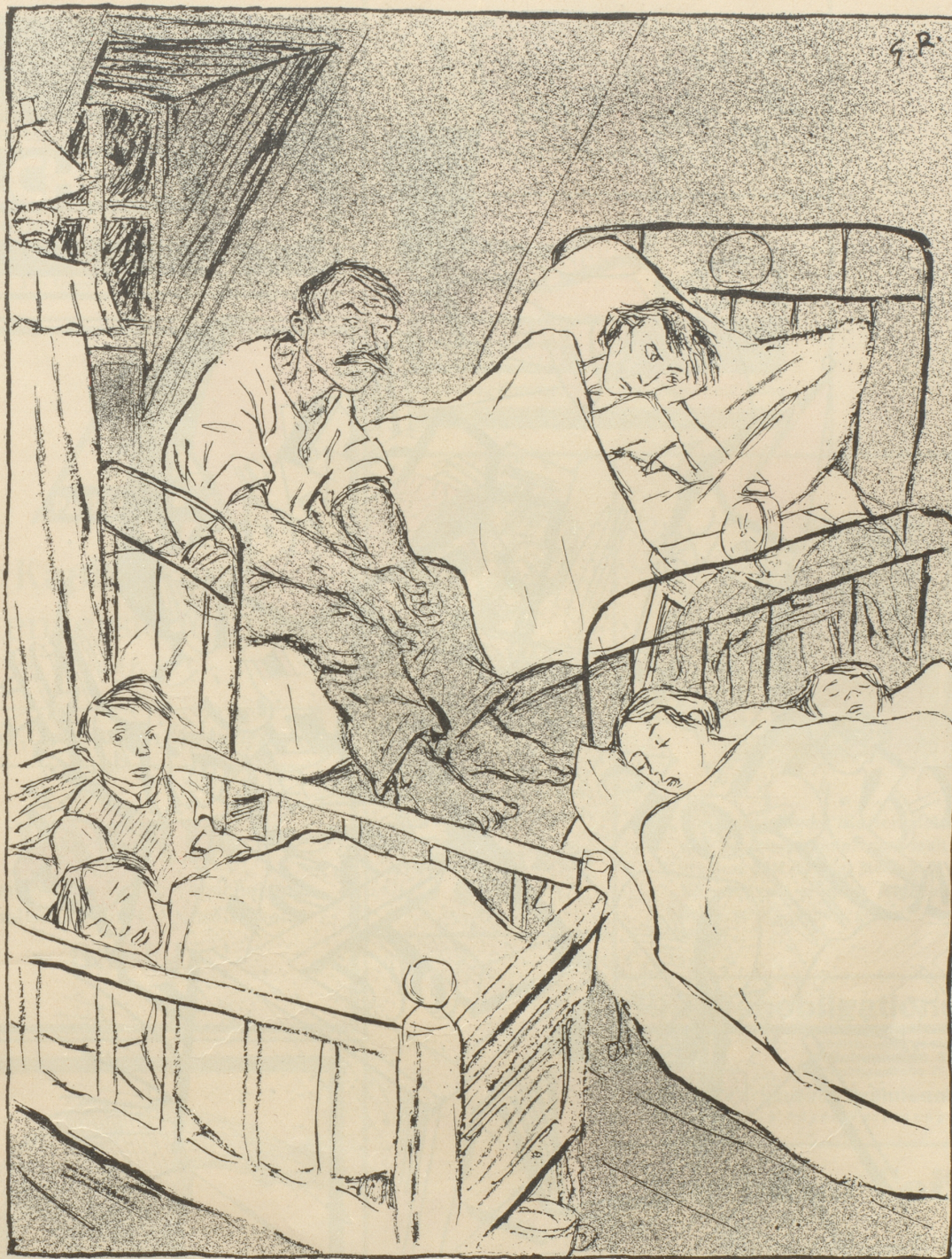
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Sterilisierungsgesetz

„Ich glaube, jetzt ist es an der Zeit, dass wir uns als Schwachsinnige melden.“

Witz-Witz

Hans: «Du, Heiri, weisch Du, worum me-n-eme-n-Aff Aff seit?»

Heiri: «Nei!»

Hans: «Hä, wel er d'Mensche nach-äfft!»

Heiri: «Au!»

Hans: «Aber weisch Du, weso me-n-eme Leu Löwe seit?»

Heiri: «???»

Hans: «Dänk, wel er i de Wüeschi ,herumlöwt'!» (herumläuft.)

Heiri: «Bisch es Chalb, Hans! Dafür weisch Du aber nöd, worum me-n-eme Tiger Tiger seit!»

Hans: «Das weiss i jetz bimeid nöd!»

Heiri: «He, wel er au i dr Wüeschi herumlöwt; aber wemme-nem Leu

scho Löwe seit, cha me-n-em Tiger doch nöd au no Löwe säge!»

Hans: «Putz eine, Heiri!» Gaius

Der Geschäftsmann wohnt in Zürich im

CITY-EXCELSIOR

Zimmer à Fr. 5.50 Im Restaurant Menus à Fr. 2 50, 3.— und 4.—